

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 22 (1968)

Heft: 2: Wohnungsbau = Construction d'habitation = Housing Construction

Rubrik: Unsere Mitarbeiter = Nos collaborateurs = Our collaborators

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

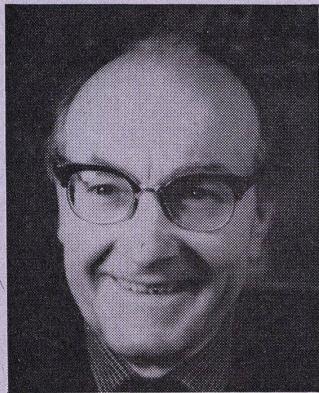
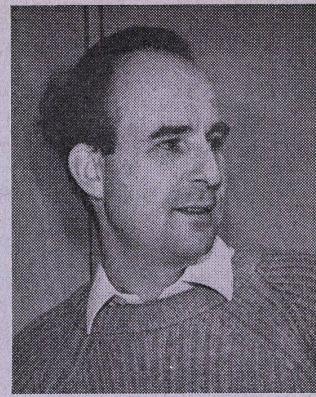
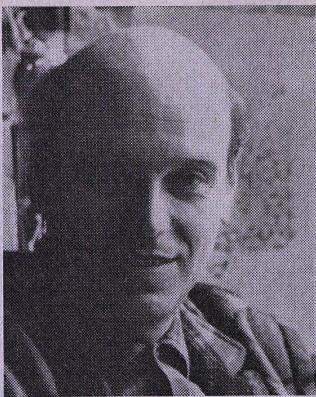
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unsere Mitarbeiter

Nos collaborateurs
Our collaborators



Hubert Hoffmann

Geboren am 23. März 1904 in Berlin. Studium: Bauhaus Dessau 1926-31. Mitarbeiter bei Fred Forbat. 2½ Jahre Assistent an der TH Berlin (Städtebau). Lehrtätigkeit für Städtebau an der Gärtnerlehranstalt in Berlin-Dahlem von 1950-58, o. Professor für Städtebau und Entwerfen an der TH Graz seit 1958. Eigenes Büro von 1948-58 in Berlin. Mitglied: BDA, DWB, Österreichische Architekten- und Ingenieurkammer, CIAM (Delegierter für Berlin). Publikationen: »Die gegliederte und aufgelockerte Stadt« (mit Rainer und Göderitz), »Medizin + Städtebau«, »Neue deutsche Architektur«, »Graz und seine künftige Gestalt«, »Urbaner Flachbau«. Wichtige Bauten: Jugendherberge Bonn 1953-56, Interbau-Mehrfamilienhaus 1957. Viele Stadtplanungen.

Yona Friedman

Geboren 1923 in Budapest. Nahm 1966 die französische Staatsbürgerschaft an. Beginn des Architekturstudiums in Budapest, Abschluß in Haifa. Von 1945 bis 1957 Architekt in Israel. Danach Niederlassung in Frankreich. Ein Kreis von Architekten der ganzen Welt, die an seinen Ideen interessiert sind, gründete den »GEAM«. »Die bewegliche Architektur« wurde in mehrere Sprachen übersetzt. 1963 beendete Friedman die »Theorie der verständlichen Systeme«. Yona Friedman hat seine Theorien durch sehr viele Entwürfe belegt. Er hält Vorträge und führt Kurse durch und hält Vorlesungen an nordamerikanischen Universitäten und in ganz Europa. Neben seiner architektonischen Tätigkeit hat er Filme gedreht.

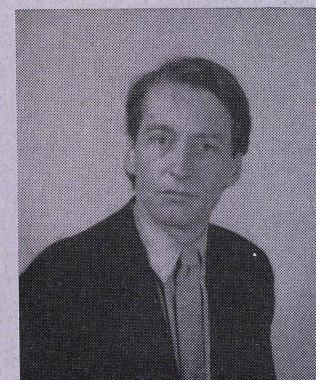


Alfred Neumann

Geboren 1900 in Wien. Studium: Architektur in Brünn, dann Meisterschule in Wien unter Peter Behrens 1919-25. Mitarbeiter bei August Perret, häufig in Zusammenarbeit mit Adolf Loos. Professor und Dekan an der Architekturfakultät des Israel Institute of Technology 1952-60. Jetzt Professor an L'Ecole D'Architecture, Quebec. Mitglied: CIAM, Gruppe »Espace«. Wichtige Bauten und Projekte: Projekt für das »Palais Du Gouvernement Général« in Algier 1928-1929, Schulbauprojekte in Paris, 1930-1933, Regionalplanungsentwürfe für Zentraleuropa 1945-48, Dorf bei Jerusalem 1960-62, Rathaus bei Tel Aviv 1959-63, Mechanical Engineering Building in Haifa 1962-1965, Apartmenthaus im Ramat Gan 1960-64, Natania City Hall 1963-65.

Roland Frey

Geboren am 21. Mai 1922 in Stuttgart. Studium: 1945-50 in Stuttgart. Mitarbeiter bei Prof. Gutbrod, Stuttgart. 1952-53 Assistent bei Prof. Gutbier an der TH Stuttgart. Freie Mitarbeitertätigkeit in Stuttgart, Ravensburg und Zürich. 1958 Staatl. Bauverwaltung des Landes Baden-Württemberg, 1966 Reg.-Baudirektor, Mitglied: BDA, DWB, Deutsche Akademie für Städtebau und Raumordnung. Seit 1959 zusammen mit Hermann Schröder, später auch mit Klaus Schmidt, Entwicklung der Idee der »Wohnhügel«. 1. Preise bei den Wettbewerben Stuttgart-Neugereuth und Schramberg-Eckenhof. 1967 zusammen mit Schmitt-Releberg »Die totale Wohnung«, Nr. 1 der Buchreihe »Projekte«, erschienen im Karl Krämer Verlag, Stuttgart.

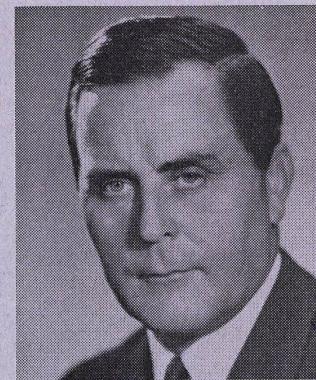


Neave Brown

Geboren 1929 in Utica, New York/USA. Studium: 1939-45 in den USA, 1945-48 am Marlborough College in England, 1951-56 an der Architectural Association School of Architecture. Berufspraxis: 1951-59 in Tanganyika, 1959-62 Lyons, Israel+Ellis, 1962-64 Middlesex County Council, eigenes Büro seit 1964. Mitglied der RIBA. Fachartikel sind in »Architectural Design« erschienen. Wichtige Bauten: Labor- und Werkstatttrakt für das Hammersmith Hospital zusammen mit Lyons, Israel+Ellis, fünf Volksschulen zusammen mit dem Middlesex County Council; fünf Häuser und Studio; verschiedene Projekte.

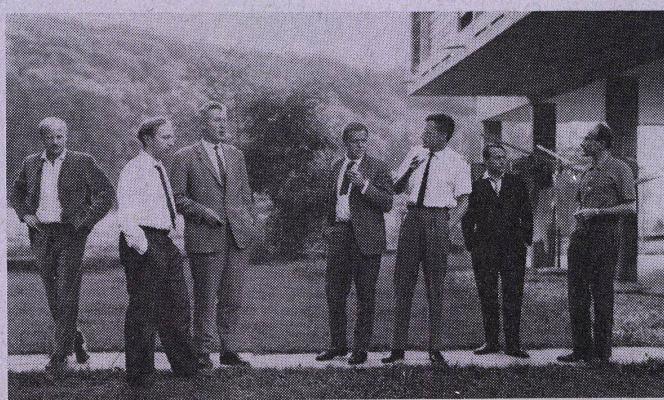
Hermann Schröder

Geboren am 5. August 1928 in Hamburg. Studium: TH Stuttgart 1950-55. Vor dem Studium: Maurerlehre und Gesellenprüfung. Nach dem Studium: Mitarbeit im Büro Prof. Volkart, Stuttgart, Assistent am Lehrstuhl Prof. Volkart - TH Stuttgart - 1956-57. Arbeit als Planer bei der Hochbauverwaltung des Landes Baden-Württemberg 1957-61. Assistent am Lehrstuhl Prof. Wilhelm - TH Stuttgart - 1962-65. Regierungsbaumeisterprüfung 1961. Gastlehrer für Architektur an der Kingston School of Art 1961-62. Eigenes Büro seit 1964 mit Peter Fäller. Auszeichnungen: Bonatz-Preis der Stadt Stuttgart. Belobigung für Personalwohnungen der TH Stuttgart mit Peter Fäller. Wichtige Bauten: Personalwohnungen 1965/66, Wohnhügel Marl.



Jakobus Wössner

Geboren am 8. Oktober 1921 in Süßen (Württ.). Studium: Staatswissenschaft, Philosophie, Theologie, Soziologie 1945-61 in München, Göttingen, Frankfurt, Erlangen-Nürnberg. Besondere Studien und Studienabschlüsse: Dipl. rer. pol.-Bacc. phil.-Bacc. theol. Dr. rer. pol.-Dr. habil. (Soz.), o. Universitätsprofessor in Linz (Donau). Vorstand des Institutes für Sozialphilosophie und Allgemeine Soziologie. Publikationen: Die ordnungspolitische Bedeutung des Verbandswesens (Die Verbands-Gesellschaft), Tübingen 1961. Mensch und Gesellschaft, Berlin 1963. Sozialnatur und Sozialstruktur, Berlin 1965.



Atelier 5 (Gegründet 1955)

Erwin Fritz - geboren 1927 in Bern. Bauzeichnerlehre, Technikum Burgdorf (Diplom).

Samuel Gerber - geboren 1932 in Biel. Bauzeichnerlehre, Technikum Biel.

Rolf Hesterberg - geboren 1927 in Balsthal SO. Bauzeichnerlehre, Technikum Burgdorf (Diplom).

Hans Hostettler - geboren 1925 in Bern. Bauzeichnerlehre, Technikum Burgdorf (Diplom).

Niklaus Morgenthaler - geboren 1918 in Bern. Bauzeichnerlehre. Professor an der University of Illinois.

Alfredo Pini - geboren 1932 in Biasca (Tessin). Bauzeichnerlehre, Technikum Biel.

Fritz Thormann - geboren 1930 in Bern. ETH Zürich.

Wichtige Bauten des Atelier 5:

Siedlung Halen bei Bern, 1959-61, Boilerfabrik in Thun, 1959, Aparatefabrik Flamatt, 1960, Reihenhäuser Flamatt 1957 und 1960, Werkhofgebäude in Flamatt, 1961, verschiedene Einfamilienhäuser und Wohnbauten, verschiedene Orts- und Quartierplanungen in Deutschland, England und der Schweiz, davon in Ausführung 1. Etappen in Werther und Steinhausen (Westfalen, Deutschland), Museum in Belmont bei Lausanne (in Ausführung), Projekt Studentensiedlung 700 Zimmer bei Stuttgart, 1966.

Biografische Notizen von Friedrich Achleitner in Heft 9/65 Eckhard Schulze-Fielitz in Heft 11/67